

**Laudatio** von Herrn Axel Fischer, MdB und Präsident der Deutschen Sektion der Weltliga für Freiheit und Demokratie zur Preisverleihung an Herrn Prof. Robert Mürb.

## **Robert Mürb**

Nach erfolgreichem Abschluss des Abiturs am Humanistischen Gymnasium in Baden-Baden sowie einer Gärtnerlehre, studierte Robert Mürb Landschaftsplanung, Städtebau und des Siedlungswesens in Hannover.

Seine Arbeit führte er ab 1958 in Tübingen, Karlsruhe und Darmstadt wo er als Bürochef im Freien Landschaftsarchitekturbüro Tübingen, als Gartenoberbaudirektor der Stadt Karlsruhe und als Leiter der Bundesgartenschau 1967 Meriten erwarb. Von 1979 bis 1998 lehrte Robert Mürb als Professor für Landschaftsgestaltung an der Universität Darmstadt, leitete ab 1982 als Dekan die gesamte Fakultät Architektur, Städtebau und Siedlungswesen und unterhielt zugleich das Büro für Landschaftsplanung in Darmstadt und Karlsruhe.

Neben seinen gesammelten beruflichen Verpflichtungen, wirkte er in zahlreichen Gesellschaften mit vollem Engagement mit. Darüber hinaus engagierte er sich auch politisch im CDU-Stadtrat, als Mitglied des Gemeinderates Karlsruhe und heute ganz besonders als Vorsitzender der Landesvereinigung Baden in Europa.

Sehr geehrter Herr Professor Mürb,

seit 1996 engagieren Sie sich für eine **europäische Kernregion Baden**, für die Zusammenarbeit der Gebiete am Oberrhein – auch jenseits des Rheins, und kämpfen in der Tradition der Badischen Freiheitskämpfer einerseits – andererseits in der Tradition **Konrad Adenauers, Charles de Gaulles** und **Helmut Kohls** für ein Europa der Vaterländer, für ein Europa der Menschen.

Europa schöpft seine Stärke aus der **Vielfalt seiner Kulturen**, den vielfältigen unterschiedlichen Gesellschafts- und Lebensentwürfen sowie den dabei entstehenden vielfältigen Reibungspunkten, die immer neue Anpassungen im Kleinen wie dann auch im Großen fördern und damit gesellschaftliche Innovationen bedingen.

Das Bild eines Europas der Regionen, mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Kulturen, Lebensentwürfen und Umgebungen, in dem die Menschen frei sind, nach ihren Sitten und Gebräuchen glücklich zu sein,

in dem die Menschen subsidiär in ihrer jeweiligen Gemeinschaft selbst bestimmen über das, was sie selbst regeln können, dieses Bild hatten die Gründerväter des modernen heutigen Europas vor Augen.

Sie, geschätzter Herr Prof. Mürb, sind ein Vorkämpfer für den Gegenentwurf zu einem zentralistischen Europa mit einer

dominierenden Brüsseler Planungsbehörde. Sie wissen um die psychologischen Bedingungen, um die Vertrauensbedingungen und um die kulturellen, mentalitätsmäßigen Voraussetzungen von Politik und Wirtschaft. Sie wissen: Demokratie muss im Kleinen gelebt werden – vor Ort in den Kommunen. Dazu braucht es Freiheit, das heißt die notwendige Luft zum Atmen, damit unsere Kultur, unsere Wirtschaft und auch unser Gemeinwesen gedeihen können.

Sie haben zeitlebens gekämpft in Baden-Württemberg und in Europa für die Menschen und für ein menschliches Miteinander. Dafür danken wir Ihnen heute, und zeichnen Sie, geehrter Herr Mürb, mit dem Freiheits- und Demokratiepreis der WLFD aus.